



© fasch&fuchs.architektinnen, werkraum

campus rotkreuz lustenau

rotkreuz straße 31
6893 lustenau, österreich

auftraggeber
marktgemeinde lustenau

generalplanung
fasch&fuchs.architekt:innen

architektur
fasch&fuchs.architekt:innen

team architektur
christian federmaier, andreas frank, eva germann

projektleitung
bauetappe 1: zsolt magyarics, elisabeth stoschitzky
bauetappe 2: constanze menke

statik
werkraum ingenieure zt gmbh

bauphysik
exikon_skins

haustechnik
thermo projekt gmbh

elektrotechnik
ingenieurbüro hiebeler-mathis og

brandschutz
ihw ingenieurbüro huber gmbh

landschaftsplanung
fasch&fuchs.architekt:innen

küchenplanung
gastro-plan

farbgestaltung
bauetappe 1: hemma fasch und hanna schimek
bauetappe 2: hanna schimek und hemma fasch

analyse des bestandes

das bestandgebäude der architektingruppe C4 zählt zu den innovativen beispielen des schulbaus der 1960er jahre in vorarlberg. die zweifellos interessantesten merkmale weisen die zwei parallelen ost-westgerichteten klassentrakte auf, deren baukörperanordnung eine lichtführung von zwei seiten auch bei den klassen im erdgeschoß ermöglicht. die anordnung von jeweils vier klassen mit vertikaler verbindung lassen einen clustergedanken vermuten, allerdings bedingt die erschließung durch die zwei hintereinanderliegenden einheiten eine durchgangssituation. eigenständige abgeschlossene clustereinheiten können mit der bestehenden organisation nicht gebildet werden. der zugang von den unterrichtseinheiten zum freibereich ist im erdgeschoß möglich, im obergeschoß jedoch nicht. die organisation des bestehenden verwaltungsbereiches kann die hohe qualität der klassentrakte nicht weiterführen.

klärung und fortführung des bestandes

die klassentrakte werden von diversen späteren anbauten bereinigt. dach und fassaden werden zur ursprünglichen architektonischen aussage rückgeführt. die charakteristische lichtführung der bildungsräume von zwei seiten wird beibehalten. jeweils vier in einem geschoß befindliche klassenräume werden als clusterverband organisiert. durch einen transparenten anbau im westen wird der „marktplatz“ geschaffen, die notwendigen arbeitsräume der pädagoginnen, sowie garderoben und WCs werden in räumlicher nähe platziert. die neuorganisation der erschließung über den neuen zweigeschoßigen eingangsbaukörper ermöglicht allen clustern eigenständigkeit und ruhe ohne „transitverkehr“. die vertikale verbindung wird als charakteristisches merkmals des bestandes erhalten, und könnte jeweils zwei cluster zur interaktion animieren. direkt den clustern vorgeschaltene freibereiche im erdgeschoß bleiben bestehen, neue freibereiche werden im obergeschoß zusätzlich angeboten.

städtebauliches konzept

der eingang des neuen campus rotkreuz liegt an der schulstraße. der zugang zu allen bildungseinrichtungen, den externen nutzungen und auch der küche wird über die zumindest temporär verkehrsfreie zone geführt. eine in teilbereichen zweigeschoßige eingangshalle ist das neue gesicht des campus. über diesen lichtdurchfluteten baukörper stehen alle bereiche untereinander in verbindung. die bestehenden bildungsräume, nun zu clustern organisiert, der speisesaal, die turnsäle, der kindergarten sind kammartig an diese verbindungsspanne angebunden. eine gemeinsame schularena liegt im zentrum der neuen



fasch&fuchs.architektinnen



fasch&fuchs.architektinnen



fasch&fuchs.architektinnen, werkraum

campus rotkreuz lustenau

bildungslandschaft, an der schnittstelle zwischen allen einrichtungen und ist direkt dem speise- und veranstaltungssaal vorgelagert. die lage des kindergartens im obergeschoß ermöglicht eine klare eigenständigkeit, dennoch ist der kindergarten durch seine nahtlose anbindung teil des gesamtorganismus. die kompakte baukörperorganisation läßt einen großzügigen generationenpark zwischen der bildungslandschaft im osten und dem zukünftigen gebäude für die betreuung der kleinsten und der ältesten im westen entstehen.

modell
patrick klammer

photographie
fasch&fuchs.architekt:innen, werkraum
ingenieure zt gmbh

bildungslandschaft

die volksschule und das sonderpädagogische zentrum werden organisatorisch stärker verflochten, der kindergarten wird räumlich angeschlossen. die bestehende situation der schulen und des kindergartens ist von einem geografischen nebeneinander geprägt, die zukünftige bildungslandschaft wird jedoch in ein räumliches miteinander übergeführt. um dies zu erreichen wird der eingang für alle einheiten an die schulstraße verlegt und durch einen langgestreckten, zweigeschoßigen baukörper verbunden. diese ost-west spange schafft den funktionalen zusammenschluß von VS/SPZ, veranstaltungssaal, turnsaal, speisesaal, nachmittagsbetreuung und kindergarten. die neue position des kindergartens ermöglicht die fortführung des bestehenden systems, ein L-förmiger baukörper umschließt den freibereich. durch die lage im obergeschoß über dem turnsaal funktioniert der kindergarten sowohl als eigenständige einheit als auch in der räumlichen verbindung mit der bildungslandschaft. der gesamte kindergartenbereich kann in einem geschoß um einen gemeinsamen freibereich organisiert werden. große lichtöffnungen und sheddächer über den gruppenräumen erweitern das raumvolumen und sorgen für zusätzliche natürliche belichtung.

wettbewerb
2019

ausführung
2021 - 2026

materialkonzept

bei der wahl der baustoffe wird großes augenmerk auf die belange ökologischer rucksack, co2- emission durch herstellung, transport und rückbau der baustoffe gelegt. alle unterrichtsräume werden mit holzböden ausgestattet, um den boden als sitz- oder spielfläche aufzuwerten. alle übrigen räume erhalten je nach anforderung beschichtungen. die hinterlüfteten fassaden werden mit holzschalung, die fenster als holz-alu-konstruktionen ausgeführt. die transparenten flächen werden mit einem wirksamen, außenliegenden sonnenschutz versehen. auskragende dächer oder balkone dienen als sonnenschutz bei hoch stehender sonne und schützen die fassaden vor witterung und verschmutzung, erleichtern ihre reinigung und servicearbeiten. bäume vor der fassade tragen zusätzlich zur abschattung bei.

energetisches konzept

das energiekonzept beruht auf der passiven optimierung des gebäudes inkl. dem verzicht auf abgehängte decken zur nutzung der verfügbaren speichermassen (stahlbetondecken und wände). akustik-elemente werden so ausgeführt, daß die speichermassen aktiviert werden können. in der nacht können bei entsprechender außentemperatur die oberlichten automatisch geöffnet und somit eine querlüftung ermöglicht werden. mit dieser maßnahme wird die warmluft aus dem gebäude abgeführt und kühlere außenluft eingebracht. mit der

campus rotkreuz lustenau

nachtluft werden die speichermassen wieder abgekühlt und die räume für den nächsten tag vorkonditioniert. balkone, dachvorsprünge oder auskragende gebäudeteile sorgen für blendfreie belichtung der schuleinheiten, vermeiden eine sommerliche überwärmung und ermöglichen regengeschützte lüftungsmöglichkeiten. durchgehende außenliegende sonnenschutzvorrichtungen helfen der temperaturregulierung. grünflächen auf den dächern mit einer starken humusschicht absorbieren und verzögern den energieeintrag und tragen somit zu einer zusätzlichen thermischen stabilisierung bei. während der verdunstung der erdfeuchte tritt ein kühleffekt durch die dabei frei werdende latente wärme ein.



© fasch&fuchs.architektinnen, werkraum



© fasch&fuchs.architektinnen



© fasch&fuchs.architektinnen, werkraum



© fasch&fuchs.architektinnen, werkraum



© fasch&fuchs.architektinnen



© fasch&fuchs.architekt:innen

campus rotkreuz lustenau



© fasch&fuchs.architekt:innen